

Stadt Hagenow  
Büro der Stadtvertretung

(öffentlicher Teil)

## NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Gremiums  
Stadtvertretung  
am Mittwoch, dem 29.06.2011 im Rathaus der Stadt Hagenow,  
Rathaussaal  
Sitzungsdauer 18.00 bis 20.25 Uhr

### Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion
Herr Antonioli	CDU
Herr Speßhardt	CDU
Herr Meyer	CDU
Herr Baalhorn	CDU
Herr Jessel	CDU
Frau Tamm	CDU
Frau Benzien	CDU
Herr Schlüter	CDU
Herr Opitz	DIE LINKE
Frau Kryzak	DIE LINKE
Herr Palletschek	DIE LINKE
Herr Wrankmore	DIE LINKE
Frau Bahr	DIE LINKE
Frau Dr. Meier	DIE LINKE
Frau Hase	SPD
Herr Möller	SPD
Frau Lagemann	SPD
Herr Fischer	SPD
Herr Vieth	SPD
Herr Wulff	SPD
Herr Wodke	SPD ab 18.26 Uhr
Frau Welzel	FDP
Herr Reuter	FDP

### Entschuldigt fehlten:

Frau Mestan	DIE LINKE
Frau Lampe	DIE LINKE

### Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schwarz	Bürgermeisterin
Herr Hofmann	Fachbereichsleiter FB Recht, Personal und Liegenschaften

Herr Hochgesandt	Fachbereichsleiter FB Finanzen und Informationstechnik
Frau Heimke	Fachbereichsleiterin FB Zentrale Dienste, Bildung und Kultur
Herr Lidzba	Fachbereichsleiter FB Ordnungswesen und Soziales
Herr Wiese	Fachbereichsleiter FB Bau und Stadtentwicklung
Herr Becken	Wirtschaftsförderer
Frau Schweda	Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter:

Frau Schmedemann	Ortsteilvertreterin Ortsteil Viez
Herr Fitzner	Ortsteilvertreter Ortsteil Viez
Herr Sielaff	Ortsteilvertreter Ortsteil Hagenow Heide

Gäste:

Herr Klötzer	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH Schwerin zu TOP 2
Herr Pohle	Pressevertreter SVZ
Besucherinnen und Besucher	

## T A G E S O R D N U N G :

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
- b) Einwohnerfragestunde
- c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
- d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass
- h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
- i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
  1. Aufstellungsbeschluss über die 3. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow
  2. Vorzeitige Ablösung von Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 (3) BauGB im Sanierungsgebiet „Zentrum“
  3. Betreibung des Wochenmarktes
  4. 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Hagenow für den Haushalt 2011 und Folgejahre
- j) Schließung des öffentlichen Teils

k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

- 5. und 6. Abgabenangelegenheiten
- 7. und 8. Grundstücksangelegenheiten
- 9. Auftragsvergabe

l) Schließung der Sitzung

- -

a) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

### **b) Einwohnerfragestunde**

Frau Jessel, Hagenstraße 21, weist auf die Gefahrensituation an der Kreuzung Hagenstraße / Poststraße hin. Dort habe sich gestern erneut ein Verkehrsunfall ereignet. An die Stadtvertreter richtet sie die Frage, wann die Kreuzung so gesichert wird, dass alle Passanten, die diesen Bürgersteig passieren, nicht mehr gefährdet sind.

Fachbereichsleiter Herr Lidzba macht zunächst deutlich, dass dieser Kreuzungsbereich laut Statistik der Verkehrspolizei kein Unfallschwerpunkt ist (von der Häufung der Unfälle über den langen Zeitraum gesehen). Die Verkehrsunfälle seien in den meisten Fällen auf das Nichtbeachten der Vorfahrtsregeln zurückzuführen. Eine ausreichende Beschilderung sei vorhanden, auch die Haltelinien eindeutig erkennbar. Andere Maßnahmen seien hier zunächst nicht vorgesehen. Ein Verkehrskonzept für die Innenstadt von Hagenow werde gegenwärtig erarbeitet.

Frau Jessel regt an, dort evt. ein Sicherungsgitter anzubringen, zum Schutz der Fußgänger.

Bürgermeisterin Frau Schwarz schlägt vor, sich in den entsprechenden Fachausschüssen darüber zu verständigen sowie eine Prüfung seitens der Verwaltung vorzunehmen.

Herr Jegminat, Anwohner der Poststraße, bestätigt die von Frau Jessel angesprochene Gefahrensituation an der Kreuzung Hagenstraße/ Poststraße. In letzter Zeit sei das Unfallgeschehen in diesem Kreuzungsbereich sehr auffällig.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 22 Stadtvertreter um 18.00 Uhr und 23 Stadtvertreter ab 18.26 Uhr anwesend. Zwei Stadtvertreter sind entschuldigt.

d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 19.05.2011.

### **e) Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Bürgermeisterin Frau Schwarz beantragt die Aufnahme der angekündigten Beschlussvorlage Nr. 2011/0049 (Auftragsvergabe) in die Tagesordnung, unter TOP 8 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.  
(Grundstücksangelegenheiten – ursprünglich TOP 8 – liegen nicht vor).

Die Beschlussvorlage Nr. 2011/0049 wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Frau Benzien kündigt an, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zwei Anfragen zu stellen.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Mit vorbenannten Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

### **f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Der Hauptausschuss fasste in seiner Sitzung am 20. Juni 2011 folgenden Beschluss:

- Die Nachgenehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Ersatzbeschaffung einer Elektro- Kippbratpfanne für die Kita „Regenbogenland“.

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

### **Genehmigung der Haushaltssatzung der Stadt Hagenow für das Jahr 2011**

Mit Schreiben vom 26.05.2011 hat die Rechtsaufsichtsbehörde den städtischen Haushalt 2011 mit einer Auflage genehmigt. Des Weiteren wird die Notwendigkeit der zeitnahen Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes gefordert. Dem kommen wir heute, durch die Vorlage des Beschlusses zur 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Hagenow nach. Infolge der weiterhin angespannten Haushaltssituation bleibt die ausgesprochene Haushaltssperre für den Verwaltungshaushalt bestehen.

### **Künftige Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow- Land**

Am 20.06.2011 fand mit Vertretern des Amtes Hagenow- Land eine weitere Zusammenkunft statt, in der wir um Unterstützung bei der Aufgabenerfüllung im Standesamt baten.

Mit Schreiben vom 21.06.2011 teilte uns die Amtsvorsteherin mit, dass das Amt gern zu einer Zusammenarbeit bereit wäre, es jedoch aufgrund der engen Struktur nicht möglich ist, Mitarbeiter in unsere Verwaltung zu delegieren.

Seitens des Amtes Hagenow- Land wurde uns angeboten, die Arbeitsaufgabe Standesamt in das Verwaltungsgebäude des Amtes Hagenow- Land zu übernehmen und unserer Standesbeamtin dort ein Büro zur Verfügung zu stellen. Weitere Gesprächsbereitschaft wurde signalisiert.

Angestrebt wird aber auch eine Kooperation mit den Nachbarstädten Wittenburg, Lübtheen und Boizenburg. Dazu gab es in der Vergangenheit auch schon mehrere Zusammenkünfte, in der Möglichkeiten einer Zusammenarbeit besprochen wurden.

### **Auswertung Altstadt- und Schützenfest**

Auch in diesem Jahr erfreuten sich wieder zahlreiche Besucher an den vielfältigen Angeboten des Hagenower Altstadt- und Schützenfestes.

Den Gästen aus Nah und Fern wurde auf den Bühnen ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm, gestaltet von kleinen und großen Akteuren, geboten.

Sehr gefreut haben wir uns, dass beim diesjährigen Altstadt- und Schützenfest eine Musikgruppe aus unserer Partnerstadt Säfte mit ihrer Folkmusik das Bühnenprogramm bereichert hat. Wie auch schon in den vergangenen Jahren haben wieder Ortshandwerker, Händler und Schausteller zur Vielfalt des Angebotes beigetragen.

Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle den vielen fleißigen Helfern und Mitwirkenden von Vereinen, Verbänden und Institutionen sagen, die zum Gelingen dieses Events wieder einen großen Beitrag geleistet haben. Ich möchte es auch nicht versäumen, dem Veranstalter Herrn Eggert meinen Dank für sein Engagement und den reibungslosen Ablauf auszusprechen sowie Herrn Pohle von der SVZ für die umfangreiche Berichterstattung vor und nach dem Altstadtfest.

### **Beachvolleyballturnier in Hagenow**

Der Jugendbeirat der Stadt Hagenow lädt alle Jugendlichen zu einem Beachvolleyballturnier am 20. August 2011 ab 15.00 Uhr in das Freizeithaus „Sausewind“ ein. Dort steht ein neues Beachvolleyballfeld zur Verfügung.

### **Projekt „Wir machen Stadt“**

Der Jugendbeirat der Stadt Hagenow wird sich an dem Projekt „Wir machen Stadt“ beteiligen. Dazu finden Sie heute in der SVZ einen großen Artikel. Gemeinsam mit dem ASB Freizeithaus „Sausewind“ möchte unser Jugendbeirat in diesem Zusammenhang seine Ideen und Initiativen vorstellen. Es geht inhaltlich um ein Umweltprojekt und um die Vorstellung unserer Stadt. Der Jugendumweltgipfel findet vom 9. bis 11. September in Hamburg statt.

### **3. Hagenower Gesundheitstag**

Am 17.09.2011 findet von 14.00 bis 17.00 Uhr der 3. Hagenower Gesundheitstag in der Otto- Ibs- Halle statt. Die Arbeitsgruppe „Bündnis für Familie“ bereitet diesen Tag vor. Vereine, Verbände und Institutionen haben bereits ihre Bereitschaft zur Teilnahme signalisiert.

## **Berufsinformationsmesse**

Die 6. Berufsinformationsmesse der Stadt Hagenow findet am 29. September 2011 von 18.00 bis 21.00 Uhr in der Firma Kühne statt. 60 Unternehmen einschließlich fünf Hochschulen bzw. Universitäten sowie die Polizei und die Bundeswehr werden sich dort präsentieren.

## **Wahlen am 4. September 2011**

Am 4. September 2011 findet die Landtagswahl sowie die Kreistags- und Landratswahl statt. Es werden 120 Wahlhelfer für die Besetzung der Wahlvorstände benötigt. Vorschläge sind schriftlich bei der Stadt Hagenow (Fachbereich Recht, Personal und Liegenschaften) bis zum 15.07.2011 einzureichen.

## **Änderung Öffnungszeiten / Reduzierung Veranstaltungsangebote Stadtbibliothek**

Folgende Einschnitte sind im Dienstleistungsangebot der Stadtbibliothek notwendig:

### 1. Veränderte Öffnungszeiten:

Montag-Dienstag:	10.00-16.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag-Freitag:	12.00-18.00 Uhr

Pro Öffnungstag wird die Ausleihzeit um 2 Stunden gekürzt.

Montags und dienstags besteht so noch die Möglichkeit für Kitas und Schulen die Bibliothek aufzusuchen (Berücksichtigung Busabfahrzeiten, Mittagessen).

### 2. Reduzierung der Veranstaltungstätigkeit für Kitas und Schulen

- Veranstaltungskonzepte der erkrankten Kollegin (Frau Wulf) können zurzeit nicht durch andere Mitarbeiter übernommen werden.
- Klassenführungen, die die Bildung von mind. 2 Gruppen notwendig machen, sind zurzeit ebenfalls nicht möglich.

### 3. Schließung der Stadtbibliothek vom 01.08.2011 bis 05.08.2011

- Die notwendige Inventur im Rahmen der Doppik wird in dieser Zeit durch Frau Jüngling und Frau Mittmann abgesichert.

### Grund:

1. Keine Wiederbesetzung der frei gewordenen Personalstelle seit 01.04.2011 (30 h)
2. Längerfristige Erkrankung einer Mitarbeiterin (40 h)

Dazu gab es eine entsprechende Mitteilung in der Presse.

## **Eichenprozessionsspinner**

Im Stadtgebiet von Hagenow sind in den vergangenen Wochen an mehreren Stellen befallene Eichen festgestellt worden.

Die Nester wurden durch eine Spezialfirma mechanisch entfernt, um eine Gefährdung von Mensch und Tier durch die Nesselhaare der Raupen zu vermeiden.

Um ein weiteres Ausbreiten des Schädling einzudämmen, wird im nächsten Frühjahr eine Bekämpfungsaktion durchgeführt werden.

Die Erfahrungen in anderen Bundesländern zeigen aber leider, dass wir uns in Zukunft weiter auf den Umgang mit diesem Schädling einstellen müssen.

Sollten weitere befallene Eichen festgestellt werden, ist bitte der Fachbereich Ordnungswesen zu informieren.

### **Bad in der Bekow**

Im Hauptausschuss am 20.06.2011 wurde der Verwaltung der Auftrag erteilt, im kommenden Jahr finanzielle Mittel für die Beseitigung des Pflanzenbewuchses im Badebereich der Badeanstalt einzustellen. Nach Prüfung des Haushaltes wurde festgestellt, dass die Mittel in diesem Jahr bereits zur Verfügung stehen.

Der Auftrag zur Durchführung der Maßnahme wurde durch den FB I am 21.06.2011 an den FB Bau zur Umsetzung unmittelbar nach Beendigung der Badesaison übergeben.

### **Ortsumfahrung der B 321 (Information zum Planungsstand)**

Nach Anfrage der Verwaltung beim Straßenbauamt wurde mit Schreiben vom 22.06.2011 bestätigt, dass als Vorgabe der weiteren Planung für den Anschluss Wohngebiet „An der Laak“ und „Kietz“ ein vierarmiger Knoten ausgebildet wird.

Die Linienbestimmungsunterlage wird voraussichtlich noch im Juli 2011 an das Bundesverkehrsministerium zur Zustimmung gesandt.

Die Ausschreibung der konkreten Entwurfsplanung wird voraussichtlich zum Jahresende erfolgen.

### **Feuerwehrezufahrt Schulzentrum und Stellplatzanlage**

(Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Ludwigslust)

Die Maßnahmen sind abgeschlossen, auf eine zusätzliche Beschilderung zur Nutzung der Stellflächen wird bis auf weiteres verzichtet. Die Notwendigkeit hierfür besteht derzeit nicht.

### **Ausbau der Königsstraße III. BA zwischen Hagenstraße und Lange Straße**

(Maßnahme im Rahmen der Städtebauförderung)

Die Baumaßnahme ist angelaufen. Die Umverlegung der Gasleitung ist vorgenommen worden. In dieser Woche wird mit dem Einbau des Niederschlagswasserkanals begonnen.

### **Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung- im Fördergebiet Kietz:**

#### **Gestaltung um den Bereich Teich**

Die beschränkte Ausschreibung der Bauleistungen wurde durchgeführt. Hierzu liegt im nichtöffentlichen Teil die Beschlussvorlage zur Vergabe vor. Für die Bauphase ist die Sommerferienzeit fest vorgesehen.

#### **Ausstattung des Abenteuerspielplatzes**

Die Zustimmung zum Antrag beim Verkehrsministerium liegt nunmehr vor. Auf dieser Basis kann die Vorbereitung der Ausschreibung vorgenommen werden.

### **Um- und Neugestaltung der Raumkante Kindertagesstätte "Regenbogenland"**

Die Raumkante des Krippenaußenanlagenbereiches der Kita „Regenbogenland“ ist fertig gestellt.

### **Kampfmittelbeseitigung B-Plan 12, B-Plan 14**

Der erste Teilbereich in Vorbereitung der Investitionsmaßnahme ist freigegeben. Die Arbeiten im Bereich des B-Plan 12 werden in Kürze abgeschlossen. Dann steht noch die Restfläche im Bereich des B-Plan 14 in der Nähe der Fa. Stroetmann an. Der Investor plant noch in dieser Kalenderwoche den Beginn der Tiefbauarbeiten.

### **Museum – Sanierung des Hauptgebäudes**

(Maßnahme im Rahmen der Städtebauförderung)

Die Baumaßnahmen befinden sich im Rohbau. Der Giebel ist fertig gestellt und kann abgerechnet werden, die Kellerdecke wurde betoniert. Nach Freilegung des Dachstuhls zeigten sich erhebliche Schädigungen des Holztragwerks.

### **Sanierung Vogelnistturm Hagenow Heide**

Die Maßnahmen zur Herstellung von Vogelbrutstellen sind nahezu abgeschlossen. Hierfür wurde der Turm gesichert, der baufällige Dachaufbau abgenommen und eine neue Dachabdichtung eingebaut. Für die Maßnahme wurde eine Förderung durch die Umweltgruppe der Kirchengemeinde akquiriert.

### **Kita „Matroschka“ - Umbau Kinderwagenraum zum Gruppenraum -**

Es wurden Maurer-, Putz-, Trockenbau-, Bodenbelags- und Elektroarbeiten erbracht. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich noch in dieser Woche.

### **Maßnahmen anderer Vorhabensträger**

#### **Gleisstrecke Hagenow Land – Zarrentin**

##### **Abschnitt Bf. Hagenow Stadt**

Die technischen Anlagen sind fertig gestellt, die Fußgängeranbindung zur Söringstraße ist in Nutzung. Die Restleistungen sind noch bis Ende des Monats abzuschließen.

#### **Gleisfernstrecke Berlin – Hamburg: Verlängerung des Überholgleises im Bereich Hagenow-Heide (Vorhaben der Deutschen Bahn Projektbau GmbH)**

Es wurde in der vergangenen Woche mit den Baumaßnahmen begonnen. Die Deutsche Bahn hat sehr spät die Stadt und die Anlieger über den Baubeginn informiert. Auf Initiative des Bauausschussvorsitzenden Herrn Schlüter wurde vergangenen Dienstag eine Anliegerinformation durch die DB durchgeführt.



Es wird bis zum September ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Massen- und Mengentransporte von und zur Baustelle über die Baustellenzufahrt von der Hagenow- Heider Chaussee eintreten.

**Bahnübergang der Gleisstrecke Hagenow-Zarrentin im Zuge der Königsstraße**  
(Maßnahme des Planungsverbandes Transportgebiet Valluhn-Gallin und nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz)

Die Arbeiten zum Ausbau des Bahnüberganges beginnen ab dem 04.07.2011 und werden sich im Straßenbereich voraussichtlich bis Ende August erstrecken.

Es wird in diesem Zuge die Sperrung der Königsstraße bis zur Parkstraße und die halbseitige Sperrung der Söringstraße erfolgen.

### **Urkunde für die Familienfreundliche Stadt Hagenow**

Die Stadt Hagenow hat von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Urkunde „Familienfreundliche Stadt Hagenow“ bekommen. Die Bundesministerin bedankt sich recht herzlich für unsere tatkräftige Mitwirkung am Aktionstag 2011.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### **g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass**

1. Herr Schlüter bezieht sich auf Haushaltseinsparungen bei verschiedenen Maßnahmen und fragt an, ob die Stadt Aufträge vergibt, ohne die Gremien darüber zu informieren.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Schlüter nach dem Stand der Vorbereitungen zum Ausbau der L 04 in Hagenow Heide. Der Straßenzustand habe sich jetzt wieder massiv verschlechtert.

Zudem führt Herr Schlüter einige grundsätzliche Bemerkungen an, die die Deutsche Bahn AG betreffen. Zum einen geht er auf das Großvorhaben der DB im Bereich Hagenow Heide ein, bei dem ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Erdstofftransporte (40.000,00 t) zu verzeichnen ist. Dass die Bürger über diese Baumaßnahme nicht informiert worden sind, sei sehr bedauerlich.

Zum anderen macht Herr Schlüter erneut auf die Situation am Bahnhof in Hagenow- Land aufmerksam. Dieser Zustand könne so nicht akzeptiert werden. Seitens der DB werde alles abgeblockt. Am Bahnhofsgebäude bestehe mittlerweile Gefahr in Verzug für die öffentliche Sicherheit.

Da vom Gebäude bereits großflächig Putz abgefallen ist, musste der Bahnhof mit Bauzäunen abgesperrt werden.

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Hagenow habe bei seiner Begehung den Bahnhof auf Behindertentauglichkeit getestet und festgestellt, dass dieser keineswegs barrierefrei ist.

Einige aufgezeigte Mängel:

- Vom Behindertenparkplatz gelangt man nur unter großer Gefahr zu den Bahnsteigen.
- Die WC- Anlage ist für Rollstuhlfahrer nicht nutzbar.

- Die Fahrstühle funktionieren nicht.
- Die Info- und Notrufsäule ist außer Betrieb.
- Der Fahrkartenautomat ist für Sehbehinderte nicht nutzbar.

Mit dieser Situation, den Bahnhof in Hagenow- Land jetzt so verfallen zu lassen, könne man sich nicht einverstanden erklären. Deshalb müsse man sich intensiv mit diesen Maßnahmen befassen, damit sich grundsätzlich hier etwas ändert. Die Landtags- und Bundestagsabgeordneten sollten mit eingeschaltet werden, da wir anderenfalls hier nicht mehr weiterkommen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz weist zunächst darauf hin, dass bei Auftragsvergaben immer die Information an die Fachausschüsse gegeben wird.

Mit Bezug auf die Deutsche Bahn AG kündigt die Bürgermeisterin einen Gesprächstermin in der übernächsten Woche an, in dem den Vertretern der DB der gegenwärtige Zustand des Bahnhofes in Hagenow- Land nochmals deutlich gemacht wird.

Zum Ausbau der L 04 in Hagenow Heide teilt Frau Schwarz mit, dass sie sich zu dieser Maßnahme nochmals direkt an das Straßenbauamt Schwerin wenden wird, heute dazu keine Aussage treffen kann.

2. Herr Jessel bezieht sich auf die Anfrage in der Einwohnerfragestunde und betont, dass die Bürger der Poststraße/Hagenstraße schon über Jahre auf diese Gefahrensituation hingewiesen haben. Die Sicherung des Bürgersteiges (Schutzgitter anbringen) sollte sofort vorgenommen werden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz verweist auf das zu erarbeitende Verkehrskonzept der Stadt Hagenow, mit dem dann auch entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Unabhängig davon werde die Möglichkeit, dort ein Schutzgitter anzubringen, geprüft. Damit wäre die Sicherheit der Fußgänger schon erhöht.

Herr Jessel hätte diese Maßnahme gerne mit einem genauen Termin untermauert.

Frau Schwarz erklärt, diesen jetzt nicht konkret festlegen zu können.

Herr Antonioli schlägt vor, mit Anbringen eines Schutzgitters auch einen Zebrastreifen dort aufzubringen, zum Schutz der Fußgänger. Mit dieser Maßnahme würde gleichzeitig die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduziert werden.

Die Bürgermeisterin spricht sich dafür aus, das Verkehrskonzept abzuwarten und wenn möglich dann eine 30-er Zone einzurichten, da auch mit dem Aufbringen eines Zebrastreifens eine wesentliche Verbesserung der Situation nicht eintreten würde.

Auf Nachfragen von Herrn Jessel, wann das Verkehrskonzept vorliegt, nennt Fachbereichsleiter Herr Wiese als voraussichtliche Terminstellung Ende dieses Jahres. Einen konkreten Termin könne er nicht sagen, da hierbei auch die Inhalte des Konzeptes entscheidend sind.

3. Herr Opitz erkundigt sich nach der Ursache für die unzureichende Lüftung in der Otto- Ibs- Halle. In letzter Zeit habe es massiv Beschwerden von Sportlehrern und anderen Nutzern gegeben, weil die Halle sehr aufgeheizt, dort keine Lüftung vorhanden war.

Fachbereichsleiter Herr Wiese stellt zunächst klar, dass es sich bei dieser Anlage um keine Klimaanlage handelt. Im Rahmen der Teilsanierung dieser Halle sei eine Lüftungsanlage für den Luftaustausch installiert worden. Die Lüftungsanlage habe den Effekt, auch angereicherte Luft einzuspeisen. Es müsse weiter daran gearbeitet werden, die Prozesse zu optimieren. Diese Lüftungsanlage könne keine Minderung der Temperatur erzeugen. Die Information, dass die Anlage aus Kostengründen abgeschaltet wurde, liege ihm nicht vor.

4. Frau Kryzak spricht die Sicherheit für die Bürger auf den Bürgersteigen an, konkret den Bereich der Gaststätte Leuschner. Dieser sei inzwischen so eng geworden, dass jeweils nur ein Fußgänger diesen passieren kann. Da jedoch auch die Radfahrer den Bürgersteig nutzen, kommend aus beiden Richtungen, sei hier eine Gefahrenquelle entstanden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz weist zunächst darauf hin, dass die Radfahrer dort eigentlich nicht fahren dürften. Man könne nur immer wieder an das Verständnis und an die Vernunft der Bürger appellieren.

Frau Schwarz kündigt an, dennoch ein Gespräch mit Herrn Leuschner und mit Vertretern des Polizeireviers zu führen.

5. Frau Benzien geht auf das Altstadt- und Schützenfest ein und bestätigt die dazu gegebenen Informationen im Bericht der Bürgermeisterin. Es sei allerdings aufgefallen, dass sich weniger ortsansässige Handwerker mit ihren Ständen auf dem Fest präsentiert haben. Ihre Anfrage beziehe sich auf die Vergabe des Altstadt- und Schützenfestes. Im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport sei informiert worden, dass die Ausrichtung des Festes an die Firma Eggert über mehrere Jahre vergeben wurde. Diesen Vertrag würde ihre Fraktion (auch alle anderen Fraktionen) gerne einsehen. Es sei aufgefallen, dass die Reinigung und die Nachbereitung doch mehr oder weniger zu Lasten der Stadt erfolgt.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin habe man seinerzeit immer darauf orientiert, dass es sich beim Altstadt- und Schützenfest um ein gemeinsames Fest handeln wird. Es werden Leistungen vergeben, die man als Stadt nicht mehr finanzieren kann.

Der Anbieter werde dahingehend unterstützt, indem wir unsere sächlichen Leistungen bringen. Die Gestaltung des Altstadt- und Schützenfestes werde im Konsens mit Herrn Eggert besprochen. Im Nachgang erfolge eine gemeinsame Auswertung dieses Festes.

Frau Benzien würde die Möglichkeit der Teilnahme eines Mitgliedes des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport an dieser Auswertung sehr begrüßen.

Eingehend auf die Anfrage von Frau Benzien betreffs Schlussrechnung für die Maßnahme Haus der sozialen Dienste teilt Fachbereichsleiter Herr Wiese mit, dass diese vorliegt.

6. Herr Schlüter verweist auf eine Reihe von öffentlichen Gebäuden in der Stadt, die tragende Stahlkonstruktionen haben, an denen regelmäßig die Anstriche auf Feuerwiderstand geprüft werden müssen. Er habe einen Hinweis bekommen, dass dies nicht überall der Fall sein soll. So zum Beispiel im KON, bei der FFW (im Gebäude) und in verschiedenen Schulen.

Fachbereichsleiter Herr Wiese informiert über regelmäßig durchgeführte Brandschutzbegehungen. Über die Begehung an den Schulen, Kitas und Sporthallen seien Prüfprotokolle vorhanden. Der Hinweis zum KON müsse jedoch geprüft werden.

7. Frau Benzien kommt nochmals auf das Altstadt- und Schützenfest zurück. Sie regt an, den Inhalt des Abschlussprogramms der „Dörpschaft“ künftig auf Familienfreundlichkeit abzustimmen. Von vielen verschiedenen Stellen habe sie gehört, dass einige Passagen inhaltlich wohl etwas zu locker gewesen sein sollen. Dass zu dieser Zeit auch noch Kinder auf dem Altstadtfest sind, sei zu bedenken.
8. Herr Vieth bittet zu überprüfen, inwieweit jetzt Baumschnittarbeiten durchgeführt werden können. Es gehe vor allem um die Linden. Tote Äste seien besser zu erkennen, wenn Blätter an den Bäumen sind.

Fachbereichsleiter Herr Wiese wird sich zu den Einzelheiten mit Herrn Vieth verständigen.

9. Herr Baalhorn gibt den Hinweis, dass die Brandschutztüren in der Kita „Regenbogenland“ nicht richtig eingebaut worden sind. Im Brandfall würden die Kinder gegen die Tür laufen. Der Hinweis wird umgehend überprüft.
10. Wann die Bänke, die vom Parkplatz in der Teichstraße entfernt worden sind, wieder aufgestellt werden, wollte Herr Jessel wissen. Eine Bank sei auch auf dem Kirchenplatz abgebaut worden.

Bürgermeisterin Frau Schwarz weist darauf hin, dass die Bänke in der Teichstraße derart zerstört worden sind (Vandalismus), aus diesem Grunde dort auch keine Bänke wieder aufgestellt werden. Die Stadt könne es sich nicht mehr leisten, laufend finanzielle Mittel dafür zu investieren. Was die Bank auf dem Kirchenplatz anbelangt, würde sich die Bürgermeisterin sehr über einen Spendenaufruf der Kirche freuen.

Ergänzend dazu teilt Fachbereichsleiter Herr Wiese mit, dass die Bänke, die noch verwendbar sind, auch wieder hergestellt werden.

11. Auf den abgebauten Papierkorb am Sedimentfangbecken macht Herr Opitz aufmerksam. Die Abfälle würden nun im Sedimentfangbecken liegen. Dies bittet Herr Opitz zu überprüfen.

12. Herr Antonioli zeigt an, dass die im Zuge der Sanierung der Hagenstraße angepflanzten Bäume (Kugelhorn) von einer Krankheit befallen sind. Die Blätter seien schon abgestorben. Dieser Befall greife immer weiter um sich.

Herr Wiese erklärt, dass diese Baumkrankheit bekannt ist, wir uns dieser Einzelheiten in der Hagenstraße auch noch mal widmen werden.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

#### **h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung**

- Niederschrift vom 19.05.2011 / 13. Sitzung

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

#### **i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte**

##### **Zu 1.**

#### **Aufstellungsbeschluss über die 3. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow**

##### **Beschlussvorschlag:**

1. Der wirksame Flächennutzungsplan (2. Änderung wirksam seit 14.04.2006) soll gem. § 5 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 8 Abs. 3 BauGB geändert und ergänzt werden.
2. Ziel der 3. Änderung und Ergänzung sind die Übernahme von genehmigten Bauflächen, die Prüfung bestehender Nutzungen auf zukünftige Anforderungen und die Ausweisung von neuen Bauflächen/ Nutzungen, die sich aus aktuellen Entwicklungen ergeben (Auflistung siehe Anlage).
3. Von der Änderung und Ergänzung sind größtenteils bereits bebaute bzw. planerisch gesicherte Vorhaben betroffen, so dass von der Fortschreibung des vorhandenen Landschaftsplanes abgesehen werden kann.
4. Mit der Ausarbeitung der 3. Änderung wird die Stadtplanerin Frau Gudrun Schwarz aus der Bürogemeinschaft Stadt- und Landschaftsplanung Schwerin beauftragt.
5. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich gemäß der Hauptsatzung der Stadt Hagenow bekannt zu geben.

Ergebnis der Abstimmung: 23 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

**Beschluss- Nr.: 2011/ 0042**

##### **Zu 2.**

#### **Vorzeitige Ablösung von Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 (3) BauGB im Sanierungsgebiet „Zentrum“**

Herr Schlüter gibt zu verstehen, dass die Beschlussvorlage im Bauausschuss behandelt wurde, man sich auch grundsätzlich für diese Maßnahme ausspricht, jedoch die Tatsache, dass nur ein Teil der Straßen aufgeführt ist, als Problem angesehen wird.

Daher wird vorgeschlagen, alle Hagenower Straßen mit einzubeziehen, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern. So würde jedem Bürger die Möglichkeit eröffnet werden, die Rabattregelung zu nutzen (Gleichbehandlung). Herr Schlüter schlägt vor, für die Umformulierung der Beschlussvorlage eine Auszeit zu nehmen.

**A U S Z E I T** von 19.10 Uhr bis 19.20 Uhr

Die Fraktionsvorsitzenden, Herr Klötzer von der EGS Schwerin und der Stadtvertretervorsteher verständigen sich zur Umformulierung des Beschlussvorschlages.

Nachstehende Änderungen zu Abs. 3 und zu den Punkten 1, 2 und 3 werden zur Abstimmung gestellt:

„Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt, Abschläge für die Ablösung von Ausgleichsbeträgen im Sinne des § 154 BauGB im Bewertungsabschnitt des Sanierungsgebietes „Zentrum“ in Hagenow für alle Grundstücke in nachfolgender Form zu gewähren:

1. Zahlung des Ausgleichsbetrages nach Abschluss einer Vereinbarung über die Ablösung des Ausgleichsbetrages innerhalb von 6 Monaten – Pauschaler Abschlag von 12% auf den Ausgleichsbetrag.
2. Zahlung des Ausgleichsbetrages nach Abschluss einer Vereinbarung über die Ablösung des Ausgleichsbetrages innerhalb von 18 Monaten – Pauschaler Abschlag von 8% auf den Ausgleichsbetrag.
3. Zahlung des Ausgleichsbetrages nach Abschluss einer Vereinbarung über die Ablösung des Ausgleichsbetrages innerhalb von 30 Monaten – Pauschaler Abschlag von 4% auf den Ausgleichsbetrag.

Mit 22 Jastimmen, keiner Neinstimme und einer Stimmenthaltung werden die Änderungen angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag mit Aufnahme der genannten Änderungen.

Herr Meyer erklärt sich befangen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Hagenow beschließt das Verfahren zur vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages per öffentlich rechtlicher Vereinbarung einzuleiten. Für alle Eigentümer innerhalb des Sanierungsgebietes „Zentrum“ besteht die Möglichkeit, die Ablösung des Ausgleichsbetrages nach § 154 (3) BauGB vorzeitig mit der Stadt zu vereinbaren.

Aufgrund der Wartezeit bis zum tatsächlichen Abschluss der Sanierung und des Wagnisses der vorzeitigen Ablösung werden zeitlich gestaffelte Wertermittlungsabschläge abgesetzt:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt, Abschläge für die Ablösung von Ausgleichsbeträgen im Sinne des § 154 BauGB im Bewertungsabschnitt des Sanierungsgebietes „Zentrum“ in Hagenow für alle Grundstücke in nachfolgender Form zu gewähren:

1. Zahlung des Ausgleichsbetrages nach Abschluss einer Vereinbarung über die Ablösung des Ausgleichsbetrages innerhalb von 6 Monaten – Pauschaler Abschlag von 12% auf den Ausgleichsbetrag.
2. Zahlung des Ausgleichsbetrages nach Abschluss einer Vereinbarung über die Ablösung des Ausgleichsbetrages innerhalb von 18 Monaten – Pauschaler Abschlag von 8% auf den Ausgleichsbetrag.
3. Zahlung des Ausgleichsbetrages nach Abschluss einer Vereinbarung über die Ablösung des Ausgleichsbetrages innerhalb von 30 Monaten – Pauschaler Abschlag von 4% auf den Ausgleichsbetrag.
4. Ratenzahlung von mind. 100 €/ Monat möglich, wobei dann ein Abschlag auf den Ausgleichsbetrag nicht mehr gewährt wird. (nur mit Einzugsermächtigung)

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, entsprechende Vereinbarungen mit den jeweiligen Grundstückseigentümern abzuschließen.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

**Beschluss- Nr.: 2011/ 0043**

### **Zu 3. Betreibung des Wochenmarktes**

Herr Wodke stellt – angesichts der aufgeführten Zahlen – ein krasses Missverhältnis der Aussagen in der Beschlussvorlage zum Inhalt des Nutzungsvertrages fest und untermauert diese Feststellung anhand nachfolgenden Beispiels.

24% der Einnahmen sollen der Stadt zugewiesen werden. Im § 5 – Entgelte – Satz 1 werde jedoch darauf verwiesen, dass der Veranstalter diese Entgelte zahlt (nach Abzug der Gebühren für Energie). Die Quote sei demnach nicht 24%.

Kritisch anzumerken sei auch, dass die in der Haushaltsrechnung berücksichtigten Bauhofleistungen letztendlich dazu führen, dass Entgelte transferiert werden vom Wochenmarkt als Ertrag in den Bauhof hinein. Auf einen Mehrertrag von 2.000,00 € würde man nicht kommen, sondern zu einem Minderbetrag von 4.000,00 €.

Herr Wodke **beantragt** die Zurückweisung der Beschlussvorlage in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus. Über den Vertrag müsse im Ausschuss noch mal diskutiert werden, auch über die Vergabebedingungen.

Frau Lagemann spricht sich auch für eine erneute Beratung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus aus, im Beisein des Fachbereichsleiters Herrn Lidzba. Im Ausschuss sei zwar über die Marktgilde und über den Wochenmarkt gesprochen worden, ein Vertragsentwurf habe jedoch nicht vorgelegen.

Diese Vorgehensweise unterstützend, äußert Frau Kryzak die Bitte, auch Verbindung zu den Markthändlern aufzunehmen, mit ihnen die vorgesehene Betreibung des Wochenmarktes durch die Deutsche Marktgilde zu besprechen.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag von Herrn Wodke auf Zurückweisung der Beschlussvorlage in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Dass der Stadtvertretung Verträge vorgelegt werden, die inhaltlich nicht in Ordnung sind, merkt Herr Schlüter kritisch an.

#### **Zu 4.**

#### **1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Hagenow für den Haushalt 2011 und Folgejahre**

Herr Opitz betont, dass seine Fraktion dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2011 und Folgejahre (bis zum Jahr 2020) in dieser Form nicht zustimmen wird. Unter Haushaltskonsolidierung verstehe seine Fraktion die Schaffung schnellstmöglicher ausgeglichener Haushalte und nicht das vor sich herschieben von Schulden Jahr für Jahr. Bis zum 20.06.2011 (Sitzung des Hauptausschusses) habe es sich bei den Punkten 1 bis 7 des Haushaltskonsolidierungskonzeptes nur um vage Absichtserklärungen gehandelt, die erst auf Drängen seiner und der anderen Fraktionen mit konkreten Terminstellungen untermauert worden sind. Bei den bisher eingeleiteten Maßnahmen der Haushaltssicherung handle es sich u.a. um:

- Senkung der Zuwendungen für Vereine im Bereich Kultur und Sport,
- Verdopplung der Hallennutzungsgebühren, Erhöhung der Hundesteuer, Einführung von Benutzungsgebühren für die Bibliothek.

Dadurch seien einige wenige Mehreinnahmen zu verzeichnen. Selbst bei kühnsten Prognosen sei es jedoch nicht möglich, den Haushalt auszugleichen. Beim Altstadt- und Schützenfest sowie beim deutschlandweiten Kinderfußballturnier von ESV und AWO in Hagenow habe man sich wieder davon überzeugen können, wie wichtig und unverzichtbar die hervorragende Arbeit der Vereine und Verbände ist, die tagtäglich geleistet wird. Daher sollten in diesen Bereichen zukünftig keine Kürzungen mehr vorgenommen werden. Bereits im Jahr 2014 würde sich der Fehlbetrag im Finanzplan auf ca. 1,9 Mio. € belaufen. Das Personalentwicklungskonzept müsse weitergeführt und die Einnahmenseite verbessert werden. Dies gehe jedoch nicht ohne Anhebung der Hebesätze für Gewerbe und Grundsteuern. Die Lasten sollten jetzt auf breite Schultern verteilt werden.

Frau Benzien unterstreicht noch mal den Standpunkt ihrer Fraktion zur Hebesatzerhöhung, den sie auch von Anfang an vertreten haben. Die 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Hagenow liege heute ohne Erhöhung der Hebesätze vor, wie auch von ihrer Fraktion gefordert. Die unter 5. genannten Punkte der Haushaltskonsolidierung habe man auf den Weg gebracht, untermauert mit Terminstellungen, so dass wir endlich daran arbeiten, Konzepte zu erstellen, die breitgefächert sind und nicht nur Steuererhöhungen betreffen. Eingehend auf die Hinweise der Rechtsaufsichtsbehörde, u.a. zum Personalentwicklungskonzept, müsse die Verwaltung noch schneller handeln als bisher angedacht.

Herr Wodke stellt voran, dass wir unterschiedliche Auffassungen zu Steuerfragen haben, sich seine Fraktion für eine angemessene Beteiligung der Bürger ausspricht, jedoch nicht über Gebühr. Wesentliche Komponenten sollten aus seiner Sicht sein, zum einen die Erträge, andererseits aber auch die Kostenbasis.



Daher habe er seinerzeit vorgeschlagen zu prüfen, ob die Kostenbasis gesenkt werden kann, z.B. durch Auslagerung von Immobilien. Nach der Sommerpause müsse sofort über die nächste Haushaltssicherung gesprochen werden, die Thematik Steuern inbegriffen. Letztendlich müsse man sich in dieser Frage gemeinsam zu einem Kompromiss zusammenfinden.

Frau Hase erklärt, sich der Meinung der Vorredner (Frau Benzien, Herr Wodke) anzuschließen.

Es folgt die Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zum Haushaltsplan 2011 und dessen Folgejahre bis 2014.

Ergebnis der Abstimmung: 17 Jastimmen, 6 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung

**Beschluss- Nr.: 2011/ 0045**

**Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 19.50 Uhr den öffentlichen Teil** und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez.: Speßhardt

Stadtvertretervorsteher

gez.: Wiepcke

Protokollführung